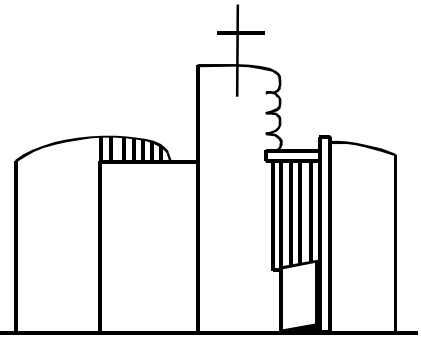


**Katholische Pfarrgemeinde
St. Peter und Paul / St. Marien
Erlangen-Bruck**



GEMEINDEBRIEF SOMMER 2011



Inhaltsverzeichnis

Geistlicher Impuls: Petrus und Paulus	3
Minis auf Klettertour!	3
Firmvorbereitung im Seelsorgebereich	5
Kontemplative Exerzitien im Alltag	5
Erstkommunionfeier 2011 in St. Marien	6
Einladung: Ökumenische Wallfahrt am Pfingstmontag	6
Misereor und Renovabis	7
Einladung: Hüttenwanderung durch das Karwendelgebirge	8
Für Kinder: Tim und Laura	9
Nachlese Kinderkreuzweg	9
Nachlese Ökumenischer Kindernachmittag	9
Urlaubslektüre schon besorgt?	9
Kochen im Kindergarten St. Marien	10
Frau Bär und Frau Busch - zwei wertvolle Helfer	11
Neues aus dem Hort: Tico und die goldenen Flügel	11
Termine	12
Kontakt und Impressum	14
Gemeindebrief-Förderer	15
Bilder von der Erstkommunionfeier	Rückseite

Petrus und Paulus



© www.pfarrbrief.de

Petrus und Paulus

Am 29. Juni feiern wir die zwei Apostel Petrus und Paulus. Warum feiern wir diese zwei großen Heiligen zusammen? Wäre es nicht passender, jedem einen eigenen Feiertag zu geben? (Paulus hat immerhin noch einen zweiten Feiertag: Pauli Bekehrung.) Es ist ein starkes Zeichen, dass diese zwei Apostel, die die zwei Gründungssäulen der Kirche sind, zusammen gefeiert werden. Es ist Zeichen dafür, dass die Kirche auf Verschiedenheit gebaut ist, dass in der Kirche Verschiedenheit sein darf und sein muss! - Und dass diese Verschiedenheit nicht zur Trennung führt, weil Christus die Einheit gewährleistet. Diese Verschiedenheit haben beide auch praktiziert: Petrus leitete die Jerusalemer Urgemeinde. Sie bestand ausschließlich aus Judenchristen, sie hielten die jüdischen Gesetze und viele von ihnen haben Jesus noch kennengelernt. Paulus dagegen missionierte und gründete neue Gemeinden in Kleinasien und Griechenland. All diese neuen Christen waren vorher keine Juden. Sie hielten sich nicht an die jüdischen Gesetze.

Im Apostelkonzil einigte man sich, dass Petrus für die Judenchristen und Paulus für die Heidenchristen zuständig ist. Ebenso wollte Paulus die Verbundenheit nicht nur im gemeinsamen Glauben an Christus vorfinden, sondern auch in gegenseitiger Unterstützung pflegen. Deswegen sammelte er Geld bei den Heidenchristen für die Jerusalemer Urgemeinde und brachte das Geld nach Jerusalem. Dass die Jerusalemer das Geld von den Heidenchristen angenommen haben, ist ein Zeichen der Verbundenheit in Verschiedenheit.

Die Verschiedenheit war keine Kleinigkeit. Heiden, die Schweinefleisch essen

– das war für Juden etwas Ekel erregendes – geradezu abstoßend. Und die sollte man auch als Christen ansehen? Ebenso als Glieder am Leib Christi? Diese Verschiedenheit war vielleicht viel dramatischer als das, was katholisch und evangelisch trennt. Und trotzdem führte es nicht zur Trennung! Man lebte Einheit in nicht trennender Verschiedenheit. In Antiochien hätte Petrus beinahe diese Einheit verspielt, deswegen war Paulus auch wütend und hat Petrus die Leviten gelesen. Aber auch dieser Streit hat die Trennung nicht bewirkt.

Petrus und Paulus – eine Mahnung auch für heute, in aller Verschiedenheit innerhalb der katholischen Kirche und innerhalb der ganzen Christenheit nicht zu Trennung und Verurteilung zu kommen.

Michael Pflaum

Minis auf Klettertour!



Zwei, drei Tage vorher war es noch nicht ganz sicher, wie das Wetter am Donnerstag in der Osterwoche werden sollte. Aber dann hatten wir Glück! Vormittags um 10 Uhr ging es los zur Hersbrucker Schweiz. 16 Ministranten aus drei Pfarreien mit ihrem Pfarrer. Der Höhenglücksteig lockte uns.

Wir fingen mit einem kleineren Klettersteig zum Üben an. Obwohl er kurz war, trainierte man an ihm schon alles Wichtige, was man dann später gebrauchen konnte.



Immer schön die Karabiner in das Stahlseil, das fest am Felsen montiert ist, einklinken und weiter klettern.

Manchmal musste man schon einige große Schritte machen und sich eng am Felsen halten. Wir hatten auch einige erfahrene Kletterer unter den Minis, die den anderen Tipps geben konnten.



Dann ging es erstmal durch einen vier Meter hohen Kamin nach oben. Der Höhenglücksteig begann.



Natürlich geht es in der Hersbrucker Schweiz nicht so luftig zu wie in den Dolomiten. Aber trotzdem war es ein spannendes und schönes Abenteuer für alle. Die Zeit verging schnell! Und am Schluss waren sich alle einig: das müssen wir wieder einmal machen!

Michael Pflaum

(Internet: <http://www.via-ferrata.de/img-hoehengluecksteig-54.htm>)

Firmvorbereitung im Seelsorgebereich

Nach unserem Firmwochenende auf dem Feuerstein Ende März hat letzten Freitag die Projektphase für unsere Firmis begonnen. Projektphase heißt: Die Firmlinge besuchen verschiedene soziale Einrichtungen und arbeiten dort aktiv mit. Dieses Jahr arbeiten wir mit der Erlanger Tafel, der Offenen Behindertenarbeit, dem Roncallistift, dem Maria-Busch-Haus, dem „Puckenhof“, der Jugendfarm und dem Eine-Welt-Laden zusammen.

Bei unserem nächsten Firmtreffen am 1. Juli werden die Erfahrungen in den Einrichtungen reflektiert und überlegt, wie sie im Gottesdienst am 24. Juli in Tennenlohe vorgestellt werden können.

Herzliche Einladung an alle in den Gemeinden, diesen Gottesdienst gemeinsam mit unseren Firmlingen zu feiern!

Heike Sohr

Kontemplative Exerzitien im Alltag - ganz persönliche Erfahrungen

Fast 30 Männer und Frauen folgten der Einladung unseres Pfarrers Michael Pflaum, der die „Kontemplativen Exerzitien“ acht Wochen lang leitete. Kontemplative Exerzitien - eine Zeit der Übung des kontemplativen Gebets, das eine Schule zur Wahrnehmung der Gegenwart ist - waren für fast alle Teilnehmer Neuland.

Der Einstieg begann behutsam über die Wahrnehmung der Natur und unseres Körpers; Qi Gong-Übungen erleichter-

ten das Beginnen. Dann ließen wir uns – jeder mit dem ihm möglichen Tempo und Intensität – auf das Stillsitzen und „sich wahrnehmen“ ein. Alle Gedanken loslassen ... leer werden ... das Jetzt, den Augenblick spüren ... 20 Minuten lang, das war jetzt unsere Aufgabe. Ganz schön schwer, mussten die meisten von uns feststellen. Warum auf das gewohnte Gebet, die Zwiesprache mit Jesus verzichten? – diese Frage stellte sich so mancher unter uns. Und es war so schwierig, sich von den immerwährenden Bildern und Gedanken frei zu machen. Jeder erlebte diese Phase, der eine länger, der andere kürzer. Jedoch, ab dem Moment, wo regelmäßig diese 20 Minuten bewusst Gott geschenkt wurden, wo wir uns mit Freude leer machten, alle Sorgen und auch schönen Erlebnisse in Gottes Hand legten, spürten wir eine Leichtigkeit, Glück – die Nähe Gottes, eben, weil wir Platz in uns hatten und dies zugelassen hatten.

Es ist dies ein klitzekleiner Versuch, über die tiefen Erfahrungen in diesen acht Wochen zu sprechen, wohl wissend, dass man dies nicht besprechen kann – man muss es erfahren. Was ich aber gut sagen kann ist, dass Herr Pflaum ein wunderbarer Begleiter war, sehr sensibel auf jeden einzelnen eingegangen ist und Mut machte, wenn es nicht so gut lief. Vor allem erlebten wir Herrn Pflaum äußerst authentisch, er hat das „Jesus-Gebet“, wie das kontemplative Beten auch genannt wird, durch und durch verinnerlicht und strahlt eine ganz besondere Stärke und großes Vertrauen aus.

So war diese Zeit ein Geschenk für uns alle, eine wirklich tiefe Erfahrung, so haben wir es bei der Schlussrunde gehört. Es wird sich zeigen, wie wir alleine im Alltag damit umgehen können. Zu

wissen, dass 2012 Herr Pflaum wieder zu kontemplativen Exerzitien einlädt, ist ein gutes Gefühl.

Elisabeth Schindelmeier

Erstkommunionfeier 2011 in St. Marien

Unserem diesjährigen Erstkommunion-Thema genau entsprechend – es lautete: „Miteinander auf dem Weg ...“ – zogen am Sonntag, 15. Mai, bei sonnigem Wetter 17 Kommunionkinder aus unserer Pfarrgemeinde in eine festlich geschmückte Kirche (St. Marien) ein, um ihre Erstkommunion zu feiern.

Aufmerksam und konzentriert, mit Freude und Begeisterung gestalteten die Kommunionkinder diesen Festgottesdienst aktiv mit: bei der Tauferneuerung, wobei sie auch ihre selbstgebastelten Kommunionkerzen entzündeten, bei den Fürbitten, beim „Vater unser“ und weiteren Gebeten, und ebenso beim großen Gabenzug, wo sie Brot und Wein zum Altar brachten. Musikalisch geprägt war dieser Gottesdienst durch festliches Orgelspiel und rhythmische Lieder unserer „Haus-Band“.

So wurde diese Erstkommunionfeier nicht nur für die 17 Kommunionkinder, sondern auch für ihre Eltern, Geschwister, Freunde und Verwandte, ja für alle Gottesdienstbesucher/innen zu einer ansprechenden religiösen Feier, an die sie wohl gerne zurückdenken werden.

Unser herzlicher Dank gilt deshalb allen, die an der Vorbereitung und Gestaltung dieses Erstkommunion-Gottesdienstes beteiligt waren, und allen, die sich während der Kommunion-

Vorbereitungszeit ehrenamtlich engagiert haben, insbesondere aber den Kommunion-Gruppenleiterinnen (*Vere-na Adebahr, Ulrike Jantsch, Irmgard Kloosterman und Bianca Prokop*), die voller Ideen und Tatkraft diese gemeinsame Zeit mitgeprägt haben!

Mögen unsere Kommunionkinder und wir alle – ähnlich wie die „Emmaus-Jünger“, von denen uns das Evangelium erzählt – auch in Zukunft mit Jesus und miteinander auf dem Weg sein, um ihr eigenes Leben und gemeinsam das Leben in unserer Pfarrgemeinde mitzugestalten ...!

Das wünscht Ihnen und Euch
Ihr und Euer dankbarer Pastoralreferent

Leo Klinger

(Bilder siehe S. 15 und Rückseite)

Herzliche Einladung zur Ökumenischen Wallfahrt am Pfingstmontag

von Bruck, Eltersdorf, Tennenlohe zum
Kreuzberg bei Hallerndorf

Das erste Mal! Alle evangelischen und katholischen Gemeinden in Erlangen-Süd, in Bruck, Eltersdorf und Tennenlohe machen sich am Pfingstmontag auf den Weg. In der Hoffnung auf schönes Wetter wollen wir an diesem Tag Wandern durch die Natur, Besinnliches auf dem Weg, ökumenischen Gottesdienst und fränkisches Bier und Brotzeit verbinden - und das gemeinschaftlich-ökumenisch. Ziel ist der Kreuzberg, westlich von Eggolsheim. Man kann sich einer Wandergruppe oder einer Fahrradgruppe anschließen.

Entstanden ist die Idee bei einem Treffen der evangelischen und katholischen Pfarrer von Erlangen-Bruck im Januar. Die Idee wurde dann in die einzelnen Gremien der verschiedenen Pfarreien hineingetragen und dort positiv aufgenommen.

Und nun einige Infos:

Gottesdienst ca. 14:30 Uhr in der Kirche auf dem Kreuzberg

Anfahrt mit der S-Bahn ab Eltersdorf und Bruck. Treffpunkte: Bahnsteige Eltersdorf und Bruck (Daimlerstraße!) um 9:50 Uhr. Von Eggolsheim aus ca. 8 km Fußweg mit Impulsandachten und Mittagspause.

Fahrradgruppe: Treffpunkt um 10:00 Uhr am Kanal-Ostufer, Anlegestelle in Schallershof, ebenso mit Impulsandachten und Mittagspause.

Rücktransport für die Wanderer: mit Shuttle-Bus bis Eggolsheim, S-Bahn-Abfahrt 17:27 oder 18:27 Uhr

Bei Unwetter: Gottesdienst um 10:30 Uhr in der evangelischen St.-Peter-und-Paul-Kirche in Bruck.

Keine Anmeldung nötig, in einer Kellerwirtschaft sind schon mal Plätze reserviert.

„Der Geist weht, wo er will...“ – und so hoffen wir, uns begleitend am Pfingstmontag zum Kreuzberg!

Michael Pflaum

Solidarität mit dem Süden und dem Osten - Misereor und Renovabis

Menschenwürdig leben – überall! Das ist die Forderung von **Misereor**, dem Hilfswerk der deutschen Katholiken gegen Hunger und Krankheit in der Welt. Dieses Motto stand über der Aktion in

der Fastenzeit, und in unserer Pfarrei hat man den Appell gut verstanden: Bei uns wurden 3.338,00 Euro gesammelt; dazu kommen noch 268,50 Euro vom „Einfachen Essen“, das ja von Familien aus der Pfarrei gespendet worden ist.

An Pfingsten steht das jüngste Hilfswerk der katholischen Kirche in Deutschland im Mittelpunkt:

RENOVABIS.

Der Name ist aus einem Psalmvers genommen: Du wirst das Angesicht der Erde erneuern, wenn du uns deinen Geist schickst. Renovabis hat die Aufgabe, den christlichen Glauben im ehemaligen Ostblock wieder aufzubauen und besonders die Katholiken zu unterstützen. Sie leben dort häufig in verschwindenden Minderheiten. Nach dem Zusammenbruch der kommunistischen Herrschaft gilt es, die immer noch schwierigen Bedingungen zu verbessern. In diesem Jahr hat Renovabis das Thema gewählt: „Gottes Schöpfung – uns anvertraut“. Gerade 25 Jahre nach der Katastrophe von Tschernobyl wissen wir, dass „Ost und West in gemeinsamer Verantwortung“ stehen. Ein neuer Umgang mit der Erde ist nur mit einem neuen Denken zu erreichen. Renovabis gibt dazu bei uns Anstöße, und wir können durch unseren Beitrag die Kirchen im Osten unterstützen, dass sie dort in der Lage sind, ihren Teil für die Erneuerung der Erde zu tun.

Die Kollekte an Pfingsten ist für Renovabis bestimmt. Spenden können auch direkt überwiesen werden: Kto. 94 bei der LIGA Bank BLZ 750 903 00.

Nähere Informationen findet man im Internet unter: www.renovabis.de

Raimund Busch

Herzliche Einladung zu einer Hüttenwanderung durch das Karwendelgebirge

Gewaltige Felsformationen, weite Blicke von Höhen und Gipfeln, traumhafte Bergwiesen mit Ahornbäumen und lustige Hüttenabende – wer hat Lust auf eine Hüttenwanderung für Jugendliche ab 16 Jahren? Vom 1. September 2011, Donnerstag bis 6. September 2011, Dienstag. Wir werden durch das Karwendelgebirge wandern, von Pertisau bis Mittenwald.

Die Nähe zum Karwendel-Hauptkamm sorgt ständig für packende Bilder, von denen die 800 m hohen Laliderer Wände oberhalb der Falkenhütte zweifellos ein Highlight darstellen. In scharfem Kontrast stehen die romantischen Ahornböden. Die Route wurde so gelegt, dass keine alpine Kletterei oder

Gletscherüberschreitung zu bewältigen sind.

Du solltest Erfahrung haben mit Wanderungen in den Bergen. Wir werden aber auch nicht klettern. Die Tour ist als leicht bis mittelschwer angegeben: man muss also trittsicher sein und schwindelfrei.

Einige religiöse Impulse, ein Gottesdienst und stille Zeiten beim Wandern, um über Gottes Natur zu staunen, sind eingeplant. Ebenso ergibt sich viel Zeit zum Unterhalten und für lustige Runden auf der Hütte.

Wenn Du Interesse hast, kannst Du in einem Pfarrbüro anrufen, Dir einen Flyer aus der Kirche holen oder mir eine E-Mail schreiben:

michael.pflaum@erzbistum-bamberg.de

Es lädt herzlich ein:

Michael Pflaum, Pfarrer

Anmeldung: Datum: _____

Hiermit melde ich mich für die Hüttenwanderung „Durch das Karwendelgebirge“ vom 1. September bis zum 6. September 2011 an.

Name: _____

Straße/Hausnr. und Wohnort: _____

Telefon/Handynummer: _____

E-Mail: _____

Krankheiten und Allergien: _____

Mitglied im Deutschen Alpenverein 0 Ja; 0 bald; 0 Nein

Ich bin schwindelfrei und bin schon in den Bergen Wandern gewesen.

Unterschrift: _____

Bei TeilnehmerInnen unter 18 Jahren Unterschrift eines Erziehungsberechtigten:



Kinderkreuzweg

Um Jesus auf seinem letzten Weg zu begleiten, trafen sich ca. 30 Kinder und einige Erwachsene am Karfreitag bei schönstem Frühlingswetter in der Kirche St. Marien.

Begleitet von einem großen Holzkreuz konnten die Kinder an insgesamt sieben Stationen um die Kirche herum die Geschichte vom Leiden und Sterben Jesu hören. In Gesprächen und Übungen (z. B. zu spüren, wie es ist, gefesselt zu sein; was es heißt, seine Hände in Unschuld zu waschen = „ich war's nicht!“, oder zu überlegen, was uns Mut macht, wieder aufzustehen, wenn wir „gefallen“ sind) konnten die Kinder Parallelen zu ihrem Leben ziehen.

Zum Abschluss durften sie das Kreuz, das uns auf dem Weg begleitet hatte, mit Blumen und Zweigen schmücken und so ihrer Hoffnung auf die Auferstehung Ausdruck verleihen.

Heike Sohr

Ökumenischer Kinderbibelnachmittag

„Und wie ging das mit Jesus nach der Auferstehung weiter?“ Bei unserem Kinderbibelnachmittag am 28. April sa-

hen und hörten die Kinder die biblische Geschichte, wie Jesus den Jüngern beim Fischfang erschienen ist (Joh 21). Sie erfuhren, dass Jesus diese nicht allein gelassen hat und er ihnen Mut gemacht hat und dass auch wir vertrauen dürfen, dass Jesus auch uns heute nicht im Stich lässt.

Mit Basteln, Spielen und dem Backen und gemeinsamen Essen von vielen kleinen und einem großen Fisch war der Nachmittag schnell vorbei, für manche Kinder zu schnell, die sich möglichst bald wieder einen Kinderbibelnachmittag wünschten.

Heike Sohr

Urlaubslektüre schon besorgt?

In der Bücherei Hl. Kreuz in der Langfeldstr. 36 finden Sie eine große Auswahl an Büchern für Kinder und Erwachsene, dazu Spiele, Video- und Audio-Cassetten sowie CDs.

Schauen Sie doch einfach mal vorbei -- wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Öffnungszeiten:

Sonntag 09.00 - 12.30 Uhr
 Dienstag 17.30 - 18.30 Uhr (*)
 Mittwoch 09.00 - 11.30 Uhr (*)
 Samstag 18.00 - 18.30 Uhr
 (*) nicht im August

Kochen im Kindergarten St. Marien

Seit September 2010 bin ich die Köchin im Kindergarten St. Marien. Mein Name ist Brigitte Fischer, ich bin gelernte Erzieherin und habe länger in einem Naturkostladen gearbeitet. Ich befasse mich sehr viel mit gesunder Ernährung, deshalb ist diese Stelle sehr interessant, um den Kindern in ihrem Wachstum, Entwicklung und Ernährung eine Unterstützung zu sein. Bei allen Mahlzeiten ist auf gesunde Ernährung zu achten, sind ernährungswissenschaftliche und hygienische Standards einzuhalten. Dies erfordert eine alters- und bedürfnisorientierte, ausgewogene und abwechslungsreiche Speisenzusammenstellung. Frau Jarzina unterstützt mich und gab mir die Einweisung in Küche, Kombidämpfer, Geräte und Vorräte.

In 60 Minuten für manchmal mehr als 90 Kinder ein gutes Essen auf den Tisch zu bringen war schon eine große Herausforderung für mich. Meine Vorstellungen, Ansprüche, die Zeiteinteilung, Ideen, Rezepte unter einen „Kochtopf“ zu bekommen.

Zunächst bereitete ich die erprobten Rezepte zu, nach und nach tauschte ich die Zutaten in vollwertige und frische Lebensmittel aus. Um eine gesunde Kost für die Kinder zuzubereiten muss viel Zeit in Anspruch genommen werden. Kalt gepresstes Oliven-, Raps- und Sonnenblumenöl, Gemüsebrühe ohne künstliche Zusätze, meist in Bio-Qualität, Kräutersalz, Ursalz, gewonnen aus den versteinerten Urmeeren. Meist gibt es frisches Obst und Gemüse, Konserven so gering wie möglich, alternativ greifen wir auf Gefrorenes zurück. Frische Kräuter stehen als Stan-

dard immer zur Verfügung und verfeinern unsere Mahlzeiten. Alle zur Versorgung der Kinder benötigten Lebensmittel sind im Hinblick auf Qualität und Inhaltsstoffe kritisch zu beurteilen, Fertigprodukte kombinieren wir mit naturbelassenen Lebensmitteln.

Da heute viele Kinder einen großen Teil des Tages in der Einrichtung verbringen, ist ein qualitativ gutes Angebot an Speisen eine wichtige Dienstleistung. Wöchentlich wird der Essensplan erstellt, abwechslungsreich und kindgerecht.

Ziel ist es, die Essenszubereitung mit den Kindern in pädagogischen Unterweisungen mit einem Erzieher in einer Teilhabe einzubringen, die Lebensmittelverarbeitung kennenzulernen (z. B. Kräuter zupfen, Eier aufschlagen, Milch abmessen, Reis abwägen, Tomaten schneiden, Pizza belegen), Salate, Gemüse, Getreide kennenzulernen. Dabei spielt die Mengenerfahrung, Spracherwerb und Neuerfahrung eine große Rolle.

Auch in Rücksicht auf die verschiedenen Kulturen gibt es grundsätzlich kein Schweinefleisch; Hähnchen, Pute, Rindfleisch ab und zu!

Mahlzeiten sind auch ein kulturelles und soziales Ereignis mit Ritualen und ein wichtiges und vielseitiges Lern- und Erfahrungsfeld für die Kinder.

Oft kommen die Kinder in die Küche, befragen mich, was es gibt und loben auch, wie gut es schmeckt.

Ich freue mich darüber, dass ich frei und selbstständig arbeiten kann und über die gute Unterstützung durch Frau Jarzina.

*Brigitte Fischer
in Zusammenarbeit mit Evelyne Jarzina*

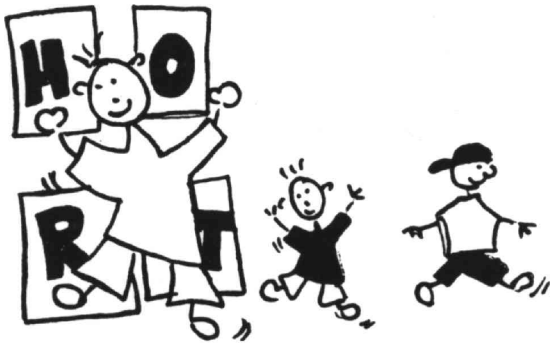
Frau Bär und Frau Busch - zwei wertvolle Helfer im Kindergarten St. Marien

Unser Aufruf im Pfarrbrief mit der Bitte um Geschichten vorlesen oder erzählen wird von diesen beiden Frauen, denen wir hiermit ein herzliches DANKE sagen wollen, durchgeführt. Jede Woche ein Vormittag. Frau Bär montags: Märchen erzählen in Form und Durchführung als Tischtheater. Frau Busch donnerstags: Religiöse Erzählung mit ihren kostbaren Eglifiguren. Die Kinder hören von Gott und der Welt.

Wir danken beiden für diese Bereicherung in unserem pädagogischen Angebot, für die Zeit und kostbaren Angebote, die sie den Kindern widmen und womit sie auch Wegbegleiter sind.

Evelyne Jarzina

Neues aus dem



Tico und die goldenen Flügel

(Leo Lionni)

Vor vielen Jahren kannte ich einen kleinen Vogel, der hieß Tico.

Er saß oft auf meiner Schulter und erzählte von Blumen und Farnen und von hohen Bäumen. Eines Tages erzählte mit Tico seinen eigene Geschichte:

„Ich weiß nicht, wie es kam“, sagte er, „aber als ich jung war, hatte ich keine Flügel. Ich sang wie die anderen Vögel, ich hüpfte herum wie sie, aber ich konnte nicht fliegen. Ich hatte zwar Freunde, die mir Nahrung brachten, aber ich war oft traurig und ich träumte von goldenen Flügeln, die stark genug waren, um mich fort zu tragen bis über die schneebedeckten Berge.“

Eines Nachts weckte mich ein Geräusch in meiner Nähe. Ein seltsamer Vogel, so licht wie Perlen, stand hinter mir.

Ich bin ein Wunschvogel, sagte er. Hab einen Wunsch, er wird erfüllt.

Ich dachte an meine Träume, und ich wünschte mir mit aller Kraft goldene Flügel. Da sah ich plötzlich ein Leuchten, und auf meinem Rücken waren Flügel, goldene Flügel.

Der Wunschvogel war nicht mehr da. Vorsichtig bewegte ich meine Flügel, und dann flog ich. Ich flog höher als der höchste Baum.

Ich war glücklich und flog weit hinein in den Tag.

Aber als ich wieder aus der Höhe herabstieß, sahen meine Freunde mich finster an und sagten: Du bildest dir wohl ein, besser zu sein mit diesen goldenen Flügeln! Du willst anders sein als wir!

Und weg waren sie, ohne weiter mit mir zu sprechen.

Warum sind sie weggeflogen? Warum ärgerten sie sich über mich? Ist es unrecht, anders zu sein? Ich konnte fliegen, so hoch wie der Adler, ich hatte die herrlichsten Flügel der Welt.

Aber meine Freunde hatten mich verlassen, und nun war ich sehr allein.“

Wenn Sie wissen wollen, wie es mit dem kleinen Tico weiter geht, dann kommen Sie doch zu unserem HORT-Sommerfest am Freitag, den 8. Juli um 16.30 Uhr. Die Hortkinder spielen und erzählen die Geschichte. Herzliche Einladung dazu!

Ihr Hortteam

Termine

Sommerabendführung durch den alten Ortskern von Bruck

„Wir sind auf jüdischen Spuren ...“
Termin kann im Pfarrbüro erfragt werden (Tel. 63155).

41. Kunigunden-Kirchweih

Die Kuni-Kerwa beginnt am **Freitag, 15. Juli um 20.00 Uhr** mit dem Bieranstich durch Pfarrer Pflaum. Den **Kirchweihsonntag am 17. Juli** eröffnet der **Festgottesdienst um 10.00 Uhr**.

Das Kirchweihteam lädt anschließend zu Spießbraten und Salatbuffet ins Zelt ein, das Mittagessen zu Gunsten der Kindertagesstätten St. Kunigund wird musikalisch begleitet von der Haus- und Hofmusik. Bei Kaffee und Kuchen geht's gemütlich in den Nachmittag. Den Montagnachmittag gestaltet der Kinderliedermacher Stephen Janetzko, bevor die Kirchweih mit dem „California Duo ausklingt“.

Das ausführliche Programm finden Sie unter: www.kunigunden-kerwa.de

Am **Donnerstag, 9. Juni**,
veranstaltet der
Seraphim Chor der koreanischen evangelischen Gemeinde
um 19.30 Uhr im Gemeindehaus am Bohlenplatz ein
Konzert mit Werken von Mark Patterson, Felix Mendelssohn-Bartholdy, Stephan Adams, Bill Gaither, Allen Pote und Meredith Willson.

Der Eintritt ist frei. Um Spenden zur Restaurierung des Kirchturms von St. Peter und Paul in Erlangen-Bruck wird herzlich gebeten.



Fronleichnam im Seelsorgebereich

Gottes Spur auf unseren Menschenstraßen: Wir tragen im Sakrament des Brotes Christus selbst in unsere Lebenswelt hinein.

Herzliche Einladung zum **Gottesdienst am 23. Juni in St. Kunigund**.

Wir beginnen mit dem Wortgottesdienst um 10.00 Uhr in der Kirche und ziehen zur Eucharistiefeier zum Schulhof. Die Prozession führt zur Kirche zurück. Nach dem Gottesdienst freuen wir Eltersdorfer uns auf jeden, der mit uns das Mittagessen auf dem Kirchplatz teilt.

Einladung zum Johannisfeuer

Zusammen mit der evangelischen Kirchengemeinde St. Peter und Paul feiern wir das Johannisfeuer am

Samstag, 25. Juni ab 19.00 Uhr
rund um die Kirche St. Marien.



Kindergarten und Kinderhort St. Marien bieten ab 15.00 Uhr eine Spielstraße und einen Flohmarkt für Kinder an. Nach einer ökumenischen Andacht gegen 21.30 Uhr in der Kirche St. Marien werden wir das Feuer entzünden.

Einladung

zum **ökum. Gottesdienst**
in der evang. Kirche St. Peter und Paul

am Freitag, 1. Juli um 18.00 Uhr

zur Eröffnung der
Brucker Kirchweih.

Mittwochs-Café für Jeder-Mann und Jeder-Frau

jeden 3. Mittwoch im Monat
von 9 bis 12 Uhr im evang.
Gemeindehaus in der Boschstr. 3.

Herzliche Einladung zu einer gemütlichen Tasse Kaffee/Tee bei kleinem Frühstück und Kuchen, Tageszeitung und leiser Musik.

Die erste Tasse ist jeweils gratis.

Beratung – Seelsorge – Gespräch

Offene Tür Erlangen



OFFENETÜR ERLANGEN
Beratung • Seelsorge • Gespräch

Lebensberatung, Beratung in Krisen- und Konfliktsituationen, Einzel- und Paarberatung, Beratung für Menschen, die sich mit Suizidgedanken tragen, Trauerbegleitung, seelsorgliche Beratung und Begleitung, Beichtgespräche, Bildungsangebote für Leib und Seele.

Katholischer Kirchenplatz 2
91054 Erlangen
Mo – Fr 9 – 18 Uhr
während der Schulferien
14 – 18 Uhr

Telefon 09131 / 2 51 65 od. 2 50 46
Telefax 09131 / 2 57 38
kontakt@offene-tuer-erlangen.de
www.offene-tuer-erlangen.de

2

Kontakt und Impressum

**Katholisches Pfarramt St. Peter und Paul/St. Marien
An der Lauseiche 1, 91058 Erlangen**

www.st-peterpaul-erlangen.de

www.sb-erlangen-sued.de

Kirche St. Peter und Paul, Friedhofstr. 19, 91058 Erlangen

Kirche St. Marien, An der Lauseiche 3, 91058 Erlangen

Pfarrer: Michael Pflaum (michael.pflaum@erzbistum-bamberg.de)
Für dringende seelsorgerische Fälle erreichbar unter 0160/828 77 07

Pastoralreferent: Leo Klinger (leo.klinger@st-kunigund.de)

Pastoralassistentin: Heike Sohr (hsohr@gmx.net)

Telefon: 09131/63155

Fax: 09131/63133

E-Mail: st-peterundpaul.erlangen@erzbistum-bamberg.de

Öffnungszeiten Pfarrbüro:

Mo., Di., Fr. 10.00 – 12.00 Uhr
Do. 14.00 – 18.00 Uhr

Pfarrsekretärin: Anne Ruhmann

Kirchenverwaltung: Hans Gütlein –Kirchenpfleger– (guetlein@web.de)
Raimund Busch –stellv. Vorstand– (raimund_busch@web.de)

**Pfarrgemeinderats-
vorsitzender:** Gilbert Pletzer (gilbert-pletzer@t-online.de)

Kindergarten St. Marien, An der Lauseiche 3, 91058 Erlangen

Internet: www.kindergarten-erlangen.de

Leitung: Evelyne Jarzina, Tel. 09131/65828, Fax 09131/6859780

E-Mail: st-marien.erlangen@kita.erzbistum-bamberg.de

Kinderhort St. Marien, An der Lauseiche 3, 91058 Erlangen

Internet: www.kinderhort-erlangen.de

Leitung: Andrea Böhm, Tel. 09131/63327, Fax 09131/6859781

E-Mail: kinderhort-st-marien.erlangen@kita.erzbistum-bamberg.de

Herausgeber:	Kath. Pfarrgemeinde St. Peter und Paul/St. Marien An der Lauseiche 1, 91058 Erlangen
V.i.S.d.P.:	Pfr. Michael Pflaum
Auflage:	1650 Stück
Druck:	Wabe GmbH, Erlangen
Redaktionsschluss für die Ausgabe Herbst 2011: 10. September	

Gemeindebrief-Förderer

Herzlichen Dank allen Förderern unseres Gemeindebriefs:

Dr. med. Thomas Seiler

Fürther Str. 71, 91058 Erlangen

Dr. med. Michael Thümmler

Dr. med. Angelika Leyk

Fürther Str. 55, 91058 Erlangen

Bäckerei Gürsching

Fürther Str. 58, 91058 Erlangen

Bäckerei Schneider

Fürther Str. 46, 91058 Erlangen

Metzgerei Tschernich

Äußere Tennenloher Str. 29
91058 Erlangen

Bestattungen Meißel

Graf-Zeppelin-Str. 3, 91056 Erlangen

Bestattungen Utzmann

Marie-Curie-Str. 4, 91052 Erlangen

Sanitärtechnik Adler

Daimlerstr. 49, 91058 Erlangen

**Colose Kosmetik und Farb-
analysen - Elfi Hammes**

Tel. 09131/63238; 0175/7215694

Günther Heubeck

Tabakwaren

Zeißstr. 17a, 91058 Erlangen

Möchten Sie auch unseren Gemeindebrief fördern?
Dann melden Sie sich bitte im Pfarrbüro (Tel. 6 31 55).



© Frank Krippschock

„Ein Leben ohne Feste ist wie eine weite Reise ohne Gasthaus.“ (*Demokrit*)

Erstkommunionfeier am 15. Mai in St. Marien



© Frank Krippschock



© Frank Krippschock